

## Polizeimeldung

## Altstätten: Opferstock aufgebrochen

Am Samstagvormittag hat eine unbekannte Täterschaft in der Klosterkirche den Opferstock mit einem Kerzenständer aufgebrochen und entnahm daraus einen geringen Geldbetrag. Der Sachschaden beläuft sich auf rund 500 Franken. (kaposg)



## Landstrasse Gädami - Masescha



Heute Montag, den 11. Mai 2020 wird mit den Bauarbeiten an der zweiten Etappe der Sanierung Landstrasse Gädami-Masescha begonnen. Dabei handelt es sich um den Neubau eines Teilstückes der talseitigen Stützmauer sowie die Sanierung des Asphaltbelages und der Strassenentwässerung. Auf Grund der engen Platzverhältnisse kann der Verkehr nur einspurig durch die Baustelle geführt werden. Die Verkehrsregelung erfolgt mittels Lichtsignalanlage. Es besteht die Möglichkeit, die Baustelle in Richtung Triesenberg über die Waldstrasse zu umfahren. Die Arbeiten dauern bis Herbst 2020.

Für Ihr Verständnis bedanken wir uns im Voraus.

AMT FÜR BAU UND INFRASTRUKTUR  
www.abi.llv.li

# Bitcoin: Lange nichts gehört

Am Dienstag findet vermutlich das «Bitcoin-Halving» statt. Was es damit auf sich hat, erklärt Philipp Büchel.

Daniel Bargetze\*

**Herr Büchel, um Bitcoin ist es etwas still geworden – auch in Liechtenstein. Wie es scheint, schon vor der Corona-Krise. Woran liegt das?**

Philipp Büchel: An der Oberfläche sieht es tatsächlich so aus, als ob es ruhig geworden wäre. Das kommt daher, dass sich ein oberflächlicher Betrachter hauptsächlich mit dem Marktpreis von Bitcoin auseinandersetzt, welcher die letzten zwei Jahre keinen grossen Aufwärtstrend mehr erfahren hat. Bemerkenswert dabei: Der Preis bewegte sich stets über dem dreifachen des Spitzenpreises der vorhergehenden Blase. Unter der Oberfläche wurde das Ökosystem Bitcoin aber mit ungebretem Enthusiasmus weiterentwickelt und verbessert. Skalierbarkeit und Privatsphäre waren und sind hier die grossen Themen, in denen es zu bemerkenswerten Innovationen gekommen ist. Die Kryptowährung ist erwachsener und stärker geworden, ohne dass sie ihre Wurzeln und damit Grundwerte verloren hat.

**Ist Liechtenstein nach wie vor ein internationaler Hotspot im Thema Kryptowährungen, Smart Contracts und Tokenisierung?**

Liechtenstein hat mit dem TVTG einen Rahmen geschaffen, der tatsächlich einzigartig ist und eine Grundlage für das Blockchain-Geschäft – oder eben ähnlichen vertrauenswürdigen Technologien – bildet. Wie gut diese Grundlage genutzt wird, können Menschen, die sich tiefer in dieser Businesswelt bewegen, besser beurteilen. Mir ist der Business-Teil oft zu überdreht und zu reisserisch. Hier



Philipp Büchel ist Gründer des Blockchain-Büros, ein in Liechtenstein ansässiges Unternehmen, das als Informationsquelle zu Blockchain-basierten Themen dient.

Bild: Archiv

bewegen sich immer noch viele Marktteilnehmer, auf technologisch oft wackligem Untergrund, für die grosse Gewinne wichtiger sind als echtes Vorankommen. Das ist ein legitimes Bedürfnis, deckt sich aber nicht mit meinen eigenen Werten. Und noch wichtiger: Solche Zustände gehören wohl zur Entwicklungsphase jeder neuen Technologie dazu. Die Geschichte sagt, dass sich das mit der Zeit bessert. Darauf vertrauend, bleibe ich geduldig und beschränke mich darauf, scharf definierte, interpretationsfreie Grundlagen in der Tiefe zu verstehen, zu vermitteln und anzuwenden. Was jetzt vielleicht etwas langweilig klingt, gehört für mich immer noch zu einem der faszinierendsten Dinge, die ich in meinem Leben entdeckt habe. Dabei kann ich mich

für vieles begeistern und bin gerne neugierig.

**Am 12. Mai steht ein «Halving» an. Was ist das? Was wird an dem Tag geschehen?** Vorhersagbare und endliche Geldmenge war für den/die Erfinder von Bitcoin eine wichtige Eigenschaft, die er/sie der Kryptowährung in die DNA mitgegeben haben. Das führt dazu, dass im Moment durchschnittlich alle zehn Minuten 12,5 neue Bitcoin entstehen. Diese frischen Bitcoin manifestieren sich nach einem gewichteten Zufallsprinzip bei einem der beteiligten «Miner». Das sind Netzwerkteilnehmer, die mit ihrer Rechenleistung dazu beitragen, Bitcoin-Transaktionen gemäss eines gemeinsamen Konsens zu bestätigen. Die Zunahme der

Geldmenge ist dabei nicht linear, sondern nimmt laufend ab und endet knapp unter 21 Millionen. Diese Abnahme geschieht stufenweise. Das nächste Mal voraussichtlich in den frühen Morgenstunden des 12. Mai. Von da an manifestieren sich alle zehn Minuten nur noch 6,25 neue Bitcoin.

**Wie wird der Bitcoin-Kurs auf das Halving reagieren?**

In der Wirtschaftswissenschaft gibt es den Begriff des Marktgleichgewichts. Das bedeutet, dass Angebot und Nachfrage in einem Gleichgewicht stehen. Der Preis ist in dieser Theorie die Gleichgewichtsvariable. Eine Verknappung des Angebots führt daher zu einer Erhöhung des Preises. Und genau das passiert am Dienstag: Das Angebot an Bitcoin wird halbiert. Die historische Preisentwicklung um die letzten beiden Halvings zeigt hier tatsächlich eine scheinbare Bestätigung dieser Theorie in der Bitcoin-Welt: Der Preis hat sich um die Zeit der Halvings nach oben bewegt. Ob das noch

**#näherdran**

einmal passiert, kann die nächsten Monate gespannt beobachtet, aber leider nicht vorhergesagt werden. Langfristig gesehen, glaube ich persönlich, dass sich der mittlerweile elfjährige Aufwärtstrend unter der Bedingung fortsetzen wird, dass es einen langfristigen Bedarf an in der Menge vorhersagbarem und durch Mathematik definiertem Wertespeicher gibt, der sich elektronisch transferieren lässt und dabei persönliche Daten schützt.

**Sollte man jetzt noch rasch zuschlagen und Bitcoin kaufen?**

Wer in Bitcoin «investiert» und das ausschliesslich macht, um Gewinne zu erwirtschaften, hat meiner Meinung nach nicht verstanden, worum es geht, und läuft grosse Gefahr, enttäuscht zu werden. Jemand aber, der Geld möchte, das nicht unkontrolliert vermehrt werden kann und das Privatsphäre gewährleistet, jemand, der eine von innen angetriebene Motivation hat, sich neues Wissen zu erarbeiten und in eines der spannendsten Experimente unserer Zeit einzutauchen, der wird viel Freude damit haben, diese neue Art von Geld und Wertespeicher zu erleben.

**Wie geht es weiter mit der Bitcoin-Entwicklung? Eine «Killer-Anwendung» für die breite Masse ist nach wie vor nicht in Sicht.**

Die Eigenschaften, die ich in den vorherigen Fragen beschrieben habe, sind meiner Meinung nach bereits die «Killer-Anwendung». Bitcoin lehrt einem darüber hinaus zu hinterfragen, was Geld eigentlich ist und wie das gegenwärtige Finanzsystem funktioniert. Wer damit nicht vollends zufrieden ist, bekommt die Gelegenheit, sich mit einer Alternative auseinanderzusetzen. Den grössten momentanen Trend in der Weiterentwicklung sehe ich in Richtung noch höherer Privatsphäre. Hier gibt es Verbesserungspotenzial, und ich bin zuversichtlich, wenn ich die bereits erarbeiteten Lösungsansätze sehe.

\*Dieses Interview wurde schriftlich geführt.

## Mit Lichtprojektion Europatag gefeiert

Am Samstag feierte Liechtenstein den Europatag für einmal nicht im üblichen Rahmen.

Mit einer Lichtprojektion der Europaflagge auf die Fassade des Regierungsbüros feierte Liechtenstein am 9. Mai den diesjährigen Europatag, welcher aufgrund der geltenden Massnahmen zur Eindämmung der Verbreitung des Coronavirus nicht im üblichen Rahmen stattfinden kann.

Am Europatag wird der Schuman-Erklärung vom 9. Mai 1950 gedacht, die den Beginn des europäischen Integrationsprozesses für ein friedliches und vereintes Europa markiert.

**25 Jahre Mitgliedschaft im EWR**

Die Beleuchtung des Regierungsbüros mit der Europaflagge steht als Symbol der gelebten Solidarität mit Europa, mit welchem Liechtenstein als gleichberechtigter Partner im Europäischen Wirtschaftsraum (EWR) seit 25 Jahren eng verbunden ist. Durch das EWR-Abkommen profitieren nicht nur Liechtenstein, sondern auch alle EU-Staaten sowie die



Die Europaflagge wurde auf die Fassade des Regierungsbüros projiziert.

Bild: ikr

EWR/Efta-Partner Island und Norwegen vom ungehinderten Zugang zum EU-Binnenmarkt mit seinen über 518 Millionen Einwohnern. Die mit der Teilnahme im Binnenmarkt verbundenen Grundfreiheiten ermöglichen es unserer Bevölkerung in den Mitgliedstaaten zu

leben, zu studieren, zu arbeiten oder zu investieren.

**Zusammenarbeit in schwierigen Zeiten**

Regierungschef Adrian Hasler betonte anlässlich des Europatags, dass es gerade in dieser schwierigen Zeit wichtig ist, sich

auf Partner verlassen zu können. «Mit der Beleuchtung des Regierungsbüros wollen wir zeigen, dass wir als EWR-Mitglied überzeugt sind, dass wir die aktuellen Herausforderungen gemeinsam mit der EU meistern können», so Regierungschef Adrian Hasler. (ikr)

**PAKO'S  
BARBER SHOP**

Herren Coiffeur

Öffnungszeiten  
Di-Fr; 10-13 und 14-20, Sa: 9-14

**Frühlings-Aktion**

**-20%**

**AUF ALLES**

Gültig bis 30. Mai 2020

Bahnhofstrasse 1 | 9494 Schaan | T 423 230 01 06  
www.pakos-barbershop.li